


Lichtbrücke
Human Rights **Filmfestival**
Dachau **2026**

Licht brücke**26**



Human Rights **Filmfestival**
Dachau **16.-19.07.2026**

Lichtbrücke Human Rights Filmfestival Dachau

Vom **16.-19.07.2026** bauen wir im Ludwig-Thoma-Haus Lichtbrücken und zeigen Geschichten des Kampfs für Menschenrechte, Bilder des Engagements, Wege des Zusammenhalts.

Über das Festival

Das Lichtbrücke Human Rights Filmfestival Dachau will zeigen, wohin die Welt sich dreht, im Großen wie im Kleinen, und wie Menschen sich allerorten für Demokratie, für Menschenrechte und Menschenwürde, für gesellschaftliche Vielfalt und Zusammenhalt einsetzen. Unser Filmfestival will Brücken schlagen, Austausch schaffen und neue Perspektiven geben. Wir glauben, Filme können uns näher bringen: an andere Orte, zu anderen Menschen, zu deren Kämpfen und Hoffnungen und zur Frage, was wir selbst tun können.

Im Juli 2026 geht damit unser Menschenrechtsfilmfestival in das zweite Jahr. In Dachau, einer Stadt mit belasteter Geschichte und historischer Verantwortung, präsentieren wir ein Filmprogramm des Engagements. Ein Programm, das uns nicht nur zeigt, was ist – sondern auch, was sein kann.

Das Lichtbrücke Human Rights Filmfestival Dachau ist eine Initiative der **Seebrücke Dachau** in Kooperation mit dem **Demokratiebündnis Dachauer Land** und dem **Runden Tisch gegen Rassismus Dachau**.

Mehr Infos zum Filmprogramm und zum Ablauf finden Sie unter www.lichtbruecke-dachau.de.



Do, 16.07. | 18:30 Uhr | Laufzeit: 148 Min.

Nürnberg

Regie: James Vanderbilt

Hermann Göring wird von den Alliierten verhaftet und soll als ranghöchster noch verbliebener Nazi für die unfassbaren Taten des NS-Regimes zur Rechenschaft gezogen werden. Der Psychiater Dr. Kelley wird beauftragt, alle Angeklagten auf ihre Prozessfähigkeit hin zu untersuchen. Schnell ist er von Görings Scharfsinn und Charisma eingenommen und obwohl er dessen Machtspiele durchschaut, kann sich Dr. Kelley der manipulativen Stärke und Faszination des Bösen nur schwer entziehen. Um Görings Vertrauen zu gewinnen, überschreitet Dr. Kelley moralische Grenzen und gefährdet sogar den Nürnberger Prozess.



Fr, 17.07. | 14:15 Uhr | Laufzeit: 143 Min.

Das Ungesagte

Regie: Patricia Hector & Lothar Herzog

Die meisten Deutschen, die damals für das NS-Regime waren, haben nach 1945 nie wieder über diese Zeit gesprochen. In fast allen deutschen Familien war das Thema tabu: Das Ungesagte. Der Film will herauszufinden, was diese Menschen damals genau dachten und fühlten – und wie sie heute ihre Beteiligung bzw. Involviertheit in das NS-Regime beurteilen. Zudem erzählen auch jüdische Überlebende, und erhellen die bis heute verbliebenen blinden Flecken in der Perspektive der damaligen Mehrheitsgesellschaft.



Fr, 17.07. | 14:30 Uhr | Laufzeit: 52 Min.

Sudan – Ein Krankenhaus im Schatten des Krieges

Regie: Carl Gierstorfer & Laura Salm-Reifferscheidt

Seit Jahrzehnten werden die Bewohner der Nubaberge im Sudan von der islamistischen Regierung in der Hauptstadt Khartum unterdrückt. Bis heute gibt es in der abgelegenen Region im Süden des Landes weder asphaltierte Straßen noch ein Mobilfunknetz – und kaum medizinische Versorgung. Ein Krankenhaus trotzt seit fast 30 Jahren allen Widrigkeiten.



Fr, 17.07. | 15:30 Uhr | Laufzeit: 50 Min.

Land ohne Frauen - Wie die Taliban den Afghaninnen ihre Freiheit nehmen

Regie: Vanessa Schlesier

Seit ihrer Machtübernahme 2021 erlassen die Taliban fast monatlich neue Dekrete, die Frauen ihre Rechte rauben. Bildung, Arbeit, Freiheit – all das wird ihnen genommen. Frauen sollen aus der Öffentlichkeit verschwinden. Doch viele von ihnen kämpfen weiter – mutig, leise, entschlossen.



Fr, 17.07. | 20 Uhr | Laufzeit: 97 Min.

UnBroken - mit Filmgespräch

Regie: Beth Lane

Die sieben Weber-Geschwister müssen sich im Alter zwischen sechs und 18 Jahren in den Wirren des nationalsozialistischen Deutschlands behaupten. Nach der Verhaftung und Ermordung ihrer Mutter in Auschwitz sind sie auf sich allein gestellt. Sie schlagen sich über Jahre hinweg durch ein vom Krieg geprägtes Land. Dabei sind sie auf ihren Zusammenhalt, ihren Mut und die Hilfe einzelner Menschen angewiesen. Schließlich führt ihr Weg sie bis in die Vereinigten Staaten, wo sie sich eine neue Zukunft aufbauen.



Sa, 18.07. | 10:45 Uhr | Laufzeit: 90 Min.

The other side of the sun

Regie: Tawfik Sabouni

Filmmacher Tawfik Sabouni wurde vor Jahren aus dem syrischen Foltergefängnis Saidnaya entlassen, das auch als Ort „hinter der Sonne“ bezeichnet wird. Kurz nach dem Sturz des Assad-Regimes im Dezember 2024 kehrt er an den Ort seiner Gefangenschaft zurück. Es geht ihm nicht darum, Wunden wieder aufzureißen, sondern wiederherzustellen, was systematische Gewalt versucht hat auszulöschen: Stimmen, Geschichten und Menschlichkeit.



Sa, 18.07. | 13 Uhr | Laufzeit: 89 Min.

Nürnberg 45 – Im Angesicht des Bösen

Regie: Carsten Gutschmidt

Der erste Nürnberger Prozess: Auf der Anklagebank sitzen ranghohe Nazis. Nach monatelangen Verhandlungen verhängt das Militärtribunal zehn Todesurteile und sieben Freiheitsstrafen. Der Justizpalast in Nürnberg ist aber auch Schauplatz der Begegnung zweier junger Auschwitz-Überlebender: Ernst Michel soll für eine US-amerikanische Nachrichtenagentur über die Prozesse berichten, Seweryna Szmaglewska vor Gericht als Zeugin aussagen.



Sa, 18.07. | 13:15 Uhr | Laufzeit: 97 Min.

One in a Million (OmeU)

Regie: Itab Azzam & Jack MacInnes

Über einen Zeitraum von 10 Jahren gefilmt, zeigt der Film die epische Reise eines Mädchens von Syrien nach Deutschland und zurück. Sie und ihre Familie erleben Krieg, Exil und Herzschmerz in einem fremden Land und beleuchten dabei die Komplexität der Flüchtlingserfahrung.



Sa, 18.07. | 15:45 Uhr | Laufzeit: 65 Min.

Eine freie Tochter des freien Kirgisistan

Regie: Leigh Iacobucci

Ein Porträt über das Leben und den Aktivismus der 21-jährigen kirgisischen Sängerin und Aktivistin Zere Asylbek. Der Film zeigt ihren Kampf gegen das Patriarchat, häusliche Gewalt und den „Brautraub“. Trotz massiver Anfeindungen, Bedrohungen und der Stigmatisierung als „Agentin des Westens“ setzt sie sich durch ihre Musik mutig für Gleichberechtigung ein.



Sa, 18.07. | 15:45 Uhr | Laufzeit: 20 Min.

Ademi

Regie: Zhamilya Sakhari

Auf der Bühne spürt Ali Freiheit. Dragkunst ist für ihn ein Raum, in dem er ganz er selbst sein und seine Gefühle zum Ausdruck bringen kann. Für ihn und seine Freunde ist „der Club“ der LGBTQ+ Community ein Schutzort in Kasachstan, an dem sie über Drag ihren Schmerz in Humor umwandeln und Zusammenhalt spüren können. Doch während Ali sich ausprobier, spürt seine Mutter vor allem die erdrückende Last eines Landes, das ihn verurteilt.



Sa, 18.07. | 17:45 Uhr | Laufzeit: 89 Min.

Materia Prima

Regie: Jens Schanze

Das weltweit größte Lithiumvorkommen befindet sich in den bolivianischen Anden und hat die Begehrlichkeiten zahlreicher Akteure geweckt: Die Europäer wollen den Rohstoff, um die eigene Automobilindustrie zu retten. Die Bolivianer wollen das Lithium nutzen, um die Armut zu überwinden. In seinem multiperspektivisch erzählten Film lässt Jens Schanze verschiedene Menschen zu Wort kommen, die alle auf unterschiedliche Weise betroffen sind.



Sa, 18.07. | 20:15 Uhr | Laufzeit: 115 Min.

YANUNI - Die Stimme des Amazonas

Regie: Richard Ladkani

YANUNI begleitet Juma Xipaia, eine indigene Häuptlingin aus dem brasilianischen Amazonasgebiet, auf ihrer außergewöhnlichen Reise von einem abgelegenen Dorf im Gebiet der Xipaya bis an die politische Frontlinie des Kampfes für Klimagerechtigkeit.



So, 19.07. | 17:30 Uhr | Laufzeit: 81 Min.

ON THE BORDER – Europas Grenzen in der Sahara

Regie: Igor Hauzenberger & Gabriela Schild

Tausend Kilometer vor dem Mittelmeer wird die Wüstenstadt Agadez zum Außenposten europäischer Migrationspolitik. Die nomadischen Tuareg transportieren hier seit Jahrhunderten Menschen durch die Wüste – bis neue Gesetze sie zu Schleusern erklären. Deutschland und Europa investieren Millionen in die lokale Sicherheit, die USA stationieren Drohnen. Doch was bringen Grenzkontrollen ohne wirtschaftliche Perspektiven für die Menschen? Ein Bürgermeister, eine Journalistin und ein Händler erzählen – bis ein Militärputsch 2023 alles verändert.





So, 19.07. | 12:30 Uhr | Laufzeit: 86 Min.

Driving Europe

Regie: Felix Länge

Dokumentation über den Alltag von LKW-Fahrern, die unter extremen Arbeitsbedingungen quer durch Westeuropa unterwegs sind. Im Fokus steht ein Arbeitskampf in Hessen, bei dem sich die Fahrer mit Unterstützung eines Gewerkschafters gemeinsam gegen ausstehende Löhne und systematische Ausbeutung zur Wehr setzen.



So, 19.07. | 12:45 Uhr | Laufzeit: 90 Min.

Whistleblower

Regie: Marc Bauder

"It takes a certain degree of freedom to become a whistleblower." (John Doe) WHISTLEBLOWER taucht ein in eine Welt, in der extreme Vorsicht überlebenswichtig ist. Drei mutige Menschen in Afrika, Europa und den USA setzen ihr Leben, ihre Karriere und ihre Familien aufs Spiel, um Informationen zu enthüllen, die aus reinem Machtinteresse vor uns geheim gehalten werden sollen.



So, 19.07. | 15 Uhr | Laufzeit: 93 Min.

Ich verstehe ihren Unmut

Regie: Kilian Armando Friedrich

Heike (59) arbeitet als Objektleiterin in der Gebäudereinigung und vermittelt täglich zwischen Kund*innen, Unternehmensleitung und Reinigungskräften. Heike gerät zunehmend in einen Konflikt zwischen ihrer Verantwortung gegenüber den eigenen Mitarbeitenden und den Bedingungen des Niedriglohnssektors.



So, 19.07. | 17 Uhr | Laufzeit: 128 Min.

Gelbe Briefe

Regie: İlker Çatak

Derya (Özgü Namal) und Aziz (Tansu Biçer), ein gefeiertes Künstlerehepaar aus Ankara, führen mit ihrer 13-jährigen Tochter Ezgi ein erfülltes Leben – bis ein Vorfall bei der Premiere ihres neuen Theaterstücks alles verändert. Über Nacht geraten sie ins Visier des Staates und verlieren ihre Arbeit und ihre Wohnung. Sie gehen nach Istanbul, wo sie vorläufig bei der Mutter von Aziz unterkommen.

Kurzfilmprogramm 1

START 17:45 UHR



Fr, 17.07. | Laufzeit: 30 Min.

Queer Exile

Regie: Lou von Sohlern & Matilda Mokina

Dieselben Umstände haben drei Menschen zur Flucht geführt: Sie sind russisch und queer. Aber ihre Exilerfahrungen in Deutschland könnten unterschiedlicher nicht sein. David sehnt sich nach Gemeinschaft, Evgeniy kämpft mit beruflichen und sprachlichen Hürden, während Sanya zum ersten Mal das Gefühl, normal zu sein, erlebt. Queer Exile begleitet die drei Protagonisten in einem Kaleidoskop von Erinnerung, Zugehörigkeit und Zukunft.



Fr, 17.07. | Laufzeit: 25 Min.

Iris goes Berlin

Regie: Hanna Hocker

Nach einer schmerzhaften Trennung zieht die 68-jährige Iris von ihrem ruhigen Leben in Süddeutschland nach Berlin, um sich in der pulsierenden Stadt neu zu erfinden. Auf der Suche nach kreativen und sozialen Abenteuern navigiert sie durch die Herausforderungen des Lebens und entdeckt, was es bedeutet, wirklich sie selbst zu sein.



Fr, 17.07. | Laufzeit: 5 Min.

Schwanensee

Regie: Stella Deborah Traub

Wenn wir krank sind, wünschen wir uns oft nur eines: endlich wieder gesund zu sein. Die Filmemacherin erblickt einen Schwan im Ententeich und träumt – mit der Long Covid Diagnose im Gepäck – vom scheinbar fernen Reich der Gesunden. Ein essayistischer Film über verzauberte Kranke und Vögel, die von anderen Welten träumen.



Fr, 17.07. | Laufzeit: 10 Min.

Still Dancing

Regie: Anna Blei

In „Still Dancing“, tauchen wir in die Welt des Gesellschaftstanzes ein und begleiten unser Protagonistenpaar bei ihren Vorbereitungen auf den großen Abschlussball. Der Film erkundet die Bedeutung von klassischem Gesellschaftstanz und körperlicher Aktivität im Alter.



Fr, 17.07. | Laufzeit: 11 Min.

Farah

Regie: Hannah Jandl

Eine Geschichte von Kleidern und den Menschen, die sie suchen.



Sa, 18.07. | Laufzeit: 18 Min.

Alles liegt auf ihr und ist die Welt

Regie: Annie Krause

Der Sommer nach dem Abitur. Eigentlich ein Versprechen von Freiheit. Doch Lea spürt nichts davon – nur eine wachsende Schwere, die sie selbst nicht benennen kann.

Kurzfilmprogramm 2

START 11 UHR



Sa, 18.07. | Laufzeit: 27 Min.

Elysian Fields

Regie: Annie Krause

In einem jahrtausendealten Olivenhain streift der Wind durch trockene Blätter und bringt die Angst vor Dürre und den alljährlichen Feuern mit sich. Mäandernd zwischen den Generationen einer Familie und ihren Bäumen begibt sich ELYSIAN FIELDS auf die Suche nach Hoffnung.



Sa, 18.07. | Laufzeit: 20 Min.

Every Time I Look at You

Regie: Antonia Lindner

Aaron, ein junger Afro-American, zieht nach Deutschland und beginnt eine Liebesbeziehung mit Larissa, einer weißen Deutschen. Als sie unerwartet schwanger wird, ist Aaron gezwungen, sich seiner Vergangenheit zu stellen, in der er ohne Vater aufwuchs. Entschlossen, die Fehler seiner Kindheit zu vermeiden, will er Teil des Lebens seines Kindes sein.



Sa, 18.07. | Laufzeit: 16 Min.

Babas Universum

Regie: Tizian Stromp Zargari

Offenbach, Anfang der 2000er. Der 8-jährige Kyan besucht seinen Vater Kamo. Doch kurz nach seiner Ankunft beginnt er zu ahnen, dass diesmal etwas anders ist – endgültiger. Ein Film über den Wahnsinn und andere Spuren politischer Verfolgung, erzählt aus der Perspektive eines Kindes.



Sa, 18.07. | Laufzeit: 10 Min.

Positive Gymnastik

Regie: Anna Sochorova

Franz und Martin sind seit über 30 Jahren beste Freunde. Eines verbindet sie besonders: Beide haben sich während der HIV-Epidemie in den 1980er- und 1990er-Jahren mit dem Virus infiziert. Heute, im fortgeschrittenen Alter, blicken sie gemeinsam auf ihren Weg zurück.

Kurzfilmprogramm 3

START 10:30 UHR



So, 19.07. | Laufzeit: 24 Min.

Grimms Alptraum

Regie: Sophie Lösch & Andrea Erja

Der Wolf ist wieder da, warnte die Mutter das Rotkäppchen. Gesellschaftliche Prägungen spiegeln sich in kollektiven Erzählungen und Narrativen – wie auch im Märchen „Rotkäppchen und der böse Wolf“. Doch was, wenn Fiktion und Wirklichkeit verschwimmen und das Märchen sich unvermittelt in rechter Rhetorik wiederfindet?



So, 19.07. | Laufzeit: 24 Min.

Critical Condition

Regie: Mila Zhluktenko

1957: Irgendwo in einem deutschen Wald testet der KGB-Agent Bohdan Stashynsky eine Giftpistole an einem Hund. Zur selben Zeit diskutiert Lev Rebet, Chefredakteur einer in München ansässigen ukrainischen Exilzeitung, mit seinen Redaktionsmitgliedern über die Zukunft der Zeitung und ihre Bedeutung in einer veränderten, assimilierten Diaspora.



So, 19.07. | Laufzeit: 10 Min.

Endlos Sonne Tanken

Regie: Carlos Gerner

Ein Film über Alltag und Kultur in einem Sonnenstudio – und das Verhältnis zum eigenen Körper.



So, 19.07. | Laufzeit: 10 Min.

Ipek und Gabi

Regie: Anton Augsten

Der Hund ist der beste Freund des Menschen, aber auch total abhängig von dessen Versorgung und Wohlwollen. Bei Gabi und Ipek ist aber auch der Mensch oft vom Tier abhängig. Gabi ist Blindenführhund und navigiert Ipek durch den Alltag.



So, 19.07. | Laufzeit: 10 Min.

Frangiboy

Regie: Maria Artemeva

Frangiboy begleitet Frangiskos Kakoulakis, Schauspieler mit Trisomie-21 in den Münchner Kammerspielen, bei seinen Vorbereitungen auf das nächste Stück.



So, 19.07. | Laufzeit: 15 Min.

Rote Socken

Regie: Otto Kronschwitz

Die Geschichte des Bergsteigerchors „Kurt Schlosser“ ist vom Andenken an Widerstand und DDR-Ideale geprägt. Wie politisch ist dieser Chor zwischen Bergsteigerkultur und Traditionspflege heute noch?

ZEITPLAN FILMFESTIVAL



● Langfilm ● Kurzfilm ● Begleitprogramm

Donnerstag, 16.07.

18:30 Nürnberg
Eröffnung Filmfestival

Freitag, 17.07.

14:15 Das Ungesagte
14:30 Sudan – Ein Krankenhaus im Schatten des Krieges
15:30 Land ohne Frauen - Wie die Taliban den Afghaninnen ihre Freiheit nehmen
16:30 Demokratie im Landkreis Dachau: Zwischen Stärke und Herausforderung
17:45 Kurzfilmprogramm 1:
Queer Exile
Iris goes Berlin
Schwanensee
Still Dancing
Farah
18:00 Lesung Florian Göttler - Dachau 1933-1945
20:00 UnBroken - mit Filmgespräch

Samstag, 18.07.

10:45 The other side of the sun
11:00 Kurzfilmprogramm 2:
Elysian Fields
Alles liegt auf ihr und ist die Welt
Every Time I Look at You
Babas Universum
Positive Gymnastik

Samstag, 18.07.

13:00 Nürnberg 45 – Im Angesicht des Bösen
13:15 One in a Million (OmeU)
15:45 Eine freie Tochter des freien Kirgisistan
Ademi
16:30 Roots - Die Umweltrechtsklinik
17:45 Materia Prima - mit Filmgespräch
20:15 YANUNI - Die Stimme des Amazonas - mit Filmgespräch

Sonntag, 19.07.

10:15 ON THE BORDER – Europas Grenzen in der Sahara
10:30 Kurzfilmprogramm 3:
Grimms Alptraum
Critical Condition
Endlos Sonne Tanken
Frangiboy
Ipek und Gabi
Rote Socken
12:30 Driving Europe
12:45 Whistleblower
15:00 Ich verstehe ihren Unmut
17:00 Gelbe Briefe

Mehr Informationen und Trailer zu den Filmen finden Sie auf unserer Seite:
www.lichtbruecke-dachau.de

Schirmherrschaft



Es ist mir eine große Freude, die Schirmherrschaft für die zweite Ausgabe des Lichtbrücke – Dachau Human Rights Film Festival zu übernehmen.

Dachau ist ein Ort der Erinnerung – und zugleich ein Ort, der uns dazu auffordert, Verantwortung für die Gegenwart zu übernehmen. Gerade heute brauchen wir Räume, in denen Menschenrechte, Demokratie und Menschlichkeit nicht nur diskutiert, sondern auch erfahrbar werden.

Das Filmfestival Lichtbrücke bringt Geschichten auf die Leinwand, die berühren, bewegen und zum Nachdenken anregen. Es schafft Begegnungen und gibt denjenigen eine Stimme, deren Schicksale uns alle angehen.

Ich freue mich sehr, das Festival am 16. Juli 2026 in Dachau eröffnen zu dürfen und wünsche allen Besucherinnen und Besuchern inspirierende Begegnungen, bewegende Filme und anregende Gespräche.

Ihre
Iris Berben

Veranstalter



Martin Modlinger
Initiator & Co-Leitung



Jakob Gatzka
Festivaldirektor

Das Lichtbrücke Human Rights Filmfestival 2026 wird

veranstaltet von



unterstützt von



FFF BAYERN

Gefördert von

Bayerische Staatskanzlei



Licht brücke26

Human Rights **Filmfestival**
Dachau

Lichtbrücke Dachau

c/o Martin Modlinger

Pfarrstr. 5

85221 Dachau

kontakt@lichtbruecke-dachau.de

Grafik & Design: Kristina Seeholzer
Website: Sebastian Lechenbauer
Stand: Juli 2026

*Wir danken ganz herzlich allen Menschen, die sich
in Dachau und darüber hinaus für Menschenrechte,
Miteinander, Kunst und Kultur engagieren.*

